

Vision wird Wirklichkeit

Geboren war die Idee von einem schmucken Versammlungsraum schon lange, die Umsetzung der Idee brauchte ihre Zeit.

Von Sibylle Lottes

Föritz/Heubisch – Lange hatten die Heubischer Aktiven und die Mitglieder des Feuerwehrvereins in der ehemaligen Heubischer Schule einen Versammlungsraum, der im Lauf der Jahre immer mehr Macken an den Tag legte. Muffige Luft, durch Schimmel hervorgerufen, war nur eines der Probleme. Zu weit weg von der Feuerwehr ein anderes. Und so ist die Freude in Heubisch sehr groß, konnte doch kürzlich der neue Versammlungsraum im Beisein von Wehrführer Jens Klinke, Feuerwehrvereinsvorstand Michael Scheler, den Wehrführern der Ortsteile Mupberg, Gefell, Rottmar, Neuhaus-Schierschnitz, Föritz, Lindenberg sowie Gästen, unter anderem der Architektin, aus der Gemeindeverwaltung Bürgermeister Andreas Meusel, Ortsbrandmeister Holger Wicklein sowie Stellvertreter und Peter Wangemann vom Feuerwehrverband und weiterer Ehrengäste seiner Bestimmung übergeben werden

Erste Ideen

Besondere Grüße kamen von Innenminister Georg Maier sowie dem 1. Beigeordneten des Landrates Jürgen Köpper, die Andreas Meusel übermittelte. Er war es auch, der in einer kurzen Rede auf das zurückliegende Baugeschehen am Heubischer Feuerwehrdepot zurückschaute. Zuerst war die Idee geboren. Nach der Idee folgte das Weitertragen dieser Idee und ein Brainstorming, auf Deusch, das Zusammentragen der spontanen Gedanken durch Kamerad Klaus Wicklein. Reaktionen der Mitstreiter folgen, jeder wägt für und wider ab, ob die Idee oder Vision leistbar, umsetzbar oder zukunftsorientiert ist.

Der Bürgermeister brachte es mit Worten von Albert Einstein auf den Punkt „Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts.“ Absurd erschien die Idee der Heubischer Feuerwehrler schon. Dann wurde eine Entscheidung gefällt. Theorie und Praxis, also Ausbildungen, Schulungen und die Organisation der Einsatzbereitschaft sollten unmittelbar am Feuerwehrdepot stattfinden. Do wo? Es gab da einen großen alten Dachboden im Feuerwehrgerätehaus, voll mit Gerümpel.



Unzählige Stunden freiwilliger Arbeit wurden hier geleistet: die Bauarbeiten auf dem Dachboden des Feuerwehrdepots in ihren Anfängen. *Fotos: privat*

Wer soll die viele Arbeit machen? Wie kann das Vorhaben finanziert werden? Diese und viele Fragen mehr gab es. Doch es herrschte Einigkeit unter den Feuerwehrleuten und Vereinsmitgliedern, um den Plan erfolgreich umzusetzen.

Die Planungen begannen. Der Hausherr, die Gemeinde Föritz/Heubisch, wurde ins Boot geholt. Statik, Brandschutz, Raumaufteilung, Fluchttreppe, Heizung, Wasser, Strom, Netzwerk, Ausstattung und mehr wurden geprüft, abgewogen und geplant. Dann waren die Personen in der Feuerwehr gefragt, die handwerkliche Fähigkeiten haben und die, die Handlangerdienste leisten wollen oder Verpflegungsverantwortliche sein wollten. Ein Bauleiter wurde schnell gefunden, Peter Oberender, der gegenüber vom Projekt wohnt und durch seine Firma noch ein Stück mehr unterstützen kann. Der Bürgermeister sah in den Initialen P. O. gleich den Personal-Obermeister, welcher Peter Oberender auch letztlich tatsächlich bei diesem Vorhaben war.

Dann kam noch ein Faktor ins

Spiel, das Ehrenamt. In Heubisch gibt es eine Reihe von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. So war es nicht verwunderlich, dass sich unter den derzeit 444 Einwohnern in Heubisch tatsächlich viele fanden, die gemeinsam mit dem Bauleiter Oberender Hand anlegten, und es waren tatsächlich nicht nur Heubischer beteiligt.

Über 2000 Stunden

So entstand in über 2000 Stunden freiwilliger Arbeit der Ausbau des Dachbodens nach modernstem Standard. Ein großer, lichtdurchfluteter Schulungsraum mit medialer Ausstattung, Büroräume, Toiletten und eine Teeküche sind in Zukunft das zweite Zuhause der Feuerwehrleute und Vereinsmitglieder. Es wurde bis zur Fertigstellung nach bestimmten Arbeitsabläufen gewerkelt, gebastelt, gearbeitet und hergestellt, Materialauswahl mit überwiegend privatem Handwerkszeug, manchmal auch mit privatem Material. Allen Widerständen zum Trotz

zeigten die Heubischer Ehrenamtlichen ein intaktes Vereinsleben. Die neu entstandenen Räume sind eine große Bereicherung für alle.

Feuerwehr hatte in Heubisch immer schon einen großen Stellenwert und es gäbe eine Reihe namhafter Persönlichkeiten, Männer und Frauen, die sich mit Herzblut dafür einsetzen, zu erwähnen. Nun haben es die Männer und Frauen der Ein-



Der neue lichtdurchflutete, moderne Versammlungsraum.



Die Wehrführer der umliegenden Ortschaften gratulierten zum neuen Domizil.



Bürgermeister Andreas Meusel ernennt die Firma Peter Oberender Parkett-Innenausbau (hier mit Martin, Peter und Florian) zum Partner der Feuerwehr.

satzabteilung in der Hand, ebenso wie die Jugendfeuerwehrleute und die der Alters- und Ehrenabteilung sowie die Vereinsmitglieder, die begonnenen Feuerwehrtraditionen fortzuführen. Und unter den neuen, bestmöglichen Bedingungen sollte das kein Problem sein. Die Motivation ist vorhanden, so die künftigen Nutzer. Ein Film von Vereinsmitglied Gerhard Weber zeigte während der Festveranstaltung die Baufortschritte.

Begonnen hat das Projekt mit der Aufdachdämmung im Jahr 2018 mit Kosten von 52 561,65 Euro. Von der Gemeinde kam 2019 ein Zuschuss für die Innensanierung über 38376,04 Euro und im Jahr 2020 gab es noch einmal 11868,26 Euro, das waren ausschließlich Materialkosten. Somit leistete die Gemeinde Föritz/Heubisch einen Gesamtbeitrag von 102 805,95 Euro. Damit war die Umsetzung des Gesamtprojektes nicht getan. Hinzurechnen muss man außerdem die 2000 geleisteten Arbeitsstunden, die noch einmal eine immense Summe darstellen. „Eine großartige Leistung“, so der Bürgermeister. Er

bedankte sich bei der Feuerwehr Heubisch und allen am Umbau beteiligten Personen, die viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, um die anfängliche Vision wahr werden zu lassen. Neben den Dankesworten gab es noch eine Beförderung und Auszeichnung. Ein Dankeschön ging auch an die VR Bank Coburg, an die Sponsoren und Unterstützer.

Nach der offiziellen Einweihung am Vormittag gab es fröhliche Stunden auf dem angrenzenden Gelände bei Bratwurst, Bier und auch eine Hüpfburg für die Kleinsten, um das Erreichte zu feiern und die Räume der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Heubischer Feuerwehr unter Wehrführer Jens Klinke und Vereinsvorsitzenden Michael Scheler sagen ein großes Dankeschön an alle am Umbau beteiligten Personen und Firmen.

■ **Ehrungen/Beförderungen:**
- Florian Oberender wird zum Oberfeuerwehrmann befördert.
- Firma Oberender Parkett – Innenausbau wird „Partner der Feuerwehr“ und bekam eine Urkunde und ein entsprechendes Schild.